



**ÖGW - Österreichische Gesellschaft  
für Wissenschaftsgeschichte**

*c/o Archiv der Universität Wien*

*1010 Wien, Postgasse 9*

*<http://wissenschaftsgeschichte.ac.at>*

**Abstract:**

**Dr. Stefaan Missinne**

**Amerikas kartographische „Geburtsurkunde“ und der Globus von  
Leonardo da Vinci (1452–1519) aus dem Jahr 1504: die neuesten  
wissenschaftlichen Erkenntnisse.**

2019 findet das 500-Jahrjubiläum Leonardo da Vincis statt. Zur Zeit seines Lebens wurde Amerika entdeckt, und dennoch konnte nach 1492 bislang keine einzige schriftliche Notiz über dieses historische Ereignis in seinen sehr ausführlichen Nachlass gefunden werden. Erstmals werden nunmehr die jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnisse hinsichtlich des Globus von Leonardo da Vinci erläutert. Seit der Entdeckung des ältesten gravierten Globus der Welt 2012 in London, sind eine Vielzahl von Untersuchungen an dem einzigartigen Objekt unternommen worden. Die Resultate dieser Untersuchungen unter anderem der CT, RFA, RAMAN, C-14 Analyse, Strontium Isotopen Test (MC ICP MS) und CED-REM werden im Vortrag zusammengefasst und präsentiert.

Zweitens wird auf die Kartographie- und kunsthistorischen Inhalte des Straußenei Globus eingegangen und erstmalig der Beweis geliefert, dass Leonardo da Vinci nicht nur gewusst hat, dass die neue Welt entdeckt wurde, sondern, dass er dies sogar in einer Vorzeichnung, bislang falsch interpretiert, für seinen Globus festgehalten hat. Leonardo hielt 1504 fest: „meinen Globus der Giovanni Benci hat“.

Drittens werden Leonardos Quellen der piktorischen und schriftlichen Merkmale, die am Globus festgehalten sind, u. a. Monster, Schiffe, Strömungen, Wörter und Sätze wie „ANFVURION – HIC SVNT DRACONES“, die er in seinen Codices beschrieben hat, erläutert.

Die Verbindung zur Geburtsurkunde Amerikas aus dem Jahre c. 1507 erfolgt, anhand eines Vergleichs der Maßstäbe des Da Vinci Globus und eines kleinen Kupferstichkärtchens, das sich in der New York Public Library befindet. Beide haben den Maßstab von 1:80.000.000. Bei der Recherche nach dem Urheber des Globus von Leonardo da Vinci wurde diese einzigartige und bislang fehlerhaft datierte Weltkarte eher zufälligerweise in der New York Public Library entdeckt.

Die Geburtsurkunde von Amerika mit der bezeichneten Gravierung „America Noviter Reperta“, von Hand des Donnus Nicolaus Germanus, ist die Vorlage für später grob kopierten

Holzschnittkärtchen, die bislang irrtümlicherweise Martin Waldseemüller (c. 1475–1520) zugeschrieben wurden. Der methodische Vergleich (Holzschnitt versus Kupferstich) und Textkritik basiert auf Karl Lachmann. (1793–1851)

Der sogenannte Lenox-Globus, der ein Kupferabguss des Globus von Leonardo da Vinci ist und als zentrales Element einer artistotelische Armillarsphäre gegossen wurde, befindet sich ebenfalls in der New York Public Library.

Auf Basis des Satzteiles und der Zeichnung „*trigoni orthogoni schema*“, enthalten in einem Brief Amerigo Vespuccis an Pier Francesco di Medici im Jahre 1503, endet der Vortrag mit einer Terminus-Post-Quem-Definition des sogenannten Salvator Mundi-Gemäldes, das im November 2017 in New York versteigert wurde.

*Vortrag am 19.04.2018 – Universitätsarchiv Wien*  
**um 18 Uhr s.t.**